

Bestandaufnahme und Potentialanalyse zu Aktivitäten und Veranstaltungen in der Gemeinde gegen sexualisierte Gewalt

Gemeinde		
Ansprechpersonen, mit Kontaktdaten		
Empfehlung: Frühzeitig auf Bürgermeister:in zugehen und sich auch einen Beschluß im Gemeinderat/Ortschaftsrat einholen.		
Leitfaden für die Entwicklung eines strukturellen Schutzkonzeptes in der Gemeinde	Ist-Zustand	Zukünftige Maßnahmen
<p>Vernetzung in der Kommune Welche Institution bzw. Vereine, welche Personen sind schon in Ihrer Kommune im Thema „gegen sexualisierte Gewalt“ aktiv. Bitte konkrete Einrichtungen, Vereine und Personen benennen.</p> <p>Gibt es eine Zusammenarbeit der Personen z.B: in regelmäßigen Treffen und gemeinsame Planungen? Konnten schon Synergieeffekte erzielt werden? Welche Ressourcen können genutzt werden?</p>		

<p>Vernetzung im Landkreis mit Jugendamt/ Fachberatungsstelle</p> <p>Wie sieht die Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und der Fachberatungsstelle bei diesem Thema aus? Wer aus ihrer Gemeinde arbeitet im Netzwerk Prävention im Bündnis gegen sexualisierte Gewalt im Landkreis Rastatt mit?</p>		
<p>Querschnittsaufgabe in der Gemeinde</p> <p>Gibt es schon einen Beschluss des Gemeinderats/Ortschaftsrat, sich im Bündnis gegen sexualisierte Gewalt zu engagieren? Gibt es eine Art Dienstanweisung: Kinderschutz als Querschnittsaufgabe in der Verwaltung zu sehen? Oder gibt es z.B. ein Leitbild: Nulltoleranz gegenüber Gewalt gegen Kinder?</p>		
<p>Personalverantwortung:</p> <p>Werden in allen Bereichen, in denen (haupt- und ehrenamtliche) Mitarbeitende mit Kinder arbeiten folgende Punkte befolgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prüfung persönlicher und fachlicher Eignung, z.B. durch Vorlage erweitertes Führungszeugnis? • Gibt es einen Handlungsleitfaden und/oder Beschwerdeweg in der Gemeinde (schriftlich gefasst), 		

<p>falls es Vorwürfe von sexuell übergriffigen Verhalten gegen Mitarbeitenden in den Einrichtungen der Gemeinde gibt?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gibt es einen Handlungsleitfaden bei Verdacht von sexuellen Übergriffen durch Mitarbeitenden der Gemeinden? Wer hat das Krisenmanagement inne? Wie erfahren alle Mitarbeitende von diesem Vorgehen? • Gibt es das Angebot für regelmäßige Fortbildungen zur Prävention und Intervention bei Verdacht auf sex. Gewalt? • Welche Einrichtung oder Verein in der Gemeinde hat sich schon einen Verhaltenskodex gegeben? • Wer ist dafür verantwortlich? • Haben Verstöße gegen den Verhaltenskodex Konsequenzen und wenn ja, welche? 		
<p>Öffentlichkeitsarbeit; Welche Art von Öffentlichkeitsarbeit zum Schutz vor sexualisierter Gewalt hat es schon gegeben bzw. können Sie sich in Ihrer Gemeinde vorstellen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Plakataktionen, z.B. „Schieb den Gedanken nicht weg...“ • Kinderrechte auf Bäckertüte, Kinotrailer, Plakate in Schulbusse oder Bahn. • Kinderrechtifest 		

<ul style="list-style-type: none"> • Informationen und Aktionen zu Kinderrechten. z.B: bei Festen • Wer finanziert die Öffentlichkeitsarbeit? 		
<p>Präventionsangebote Welche präventive Aktionen, Veranstaltungen und Maßnahmen für Kinder und Eltern haben Sie in Ihrer Gemeinde schon zur Prävention von Sexualisierter Gewalt unternommen bzw. geplant? Präventionsangebote in Kita, Schule und Verein...?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie wird sichergestellt, dass diese regelmäßig wiederholt werden? • Gibt es eine/n Zuständigen? Wer ist für die Umsetzung dauerhaft zuständig? • Wie wird die Präventionsarbeit finanziert? 		
<p>Schutzkonzepte in Einrichtungen Haben Einrichtungen in ihrer Gemeinde Schutzkonzepte und wie werden diese gelebt und umgesetzt? Wer ist für die Implementierung von Schutzkonzepten zuständig und in welchem Rhythmus gibt es Wiedervorlagen?</p>		

<p>Öffentliche Räume/Bauten Gibt es Räume oder Orte in der Gemeinde, die ein Risiko für Kinder bergen? Muss baulich was verändert werden Wer kümmert sich um eine Risikoanalyse? Wer kümmert sich um Schutzaspekte bei neuen Bauten?</p>		
<p>Hilfeangebote in den Gemeinden Wenn Hilfen gebraucht werden, ist klar an wen man sich wenden kann? Kennen Kinder und Jugendliche die entsprechenden Stellen und Personen? Gibt es Hilfen für erwachsene Betroffene in der Gemeinde? Hilfen für Menschen, denen eine Teilhabe schwerfällt?</p>		
<p>Noch was wichtiges? Ergänzungen, was noch für die Potentialanalyse und der Bestandsaufnahme wichtig ist:</p>		

Und noch die letzte Frage: Haben Sie auch an die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen gedacht?